

# Der Zwickmühle auf den Grund gehen

Max-Beckmann-Schüler erkunden das „Dilemma“ auf philosophische Art und Weise



Projekt „Allee der Fragen“ der Schüler der Max-Beckmann-Oberschule

Foto: crm

**Reinickendorf-Ost** – Das Dilemma, bekannt auch unter dem Namen „Zwickmühle“, kennt jeder. Man steht vor einer Entscheidung, und egal, wie man sich entscheidet, ist es falsch. Das Dilemma ist die Konfrontation mit einer nur schwer lösbaren Frage.

Schüler der Max-Beckmann-Oberschule in der Auguste-Viktoria-Allee haben nun im Projekt „Allee der Fragen“ das Dilemma praktisch und philosophisch erkundet und stellen mit einer Großflächen-Präsentation das Ergebnis ihrer Projektarbeit der Öffentlichkeit vor.

Abendliche Spaziergänger im Auguste-Vikto-

ria-Kiez können sich von der kurzweiligen Präsentation zum kniffligen Philosophie-Thema zum Verweilen und Nachdenken anregen lassen. Die Präsentation wird noch bis zum 7. März von der Dämmerung bis circa 22 Uhr an verschiedenen Orten im Auguste-Viktoria-Kiez zu sehen sein.

„Im Philosophie-Unterricht haben wir zunächst die theoretischen Grundlagen des Dilemmas erörtert. Die Schüler erarbeiteten dann einen Katalog eigener Dilemma-Fragen, mit denen sie Leute im Kiez interviewt haben“, erklärt Dr. André Schneider, der projektverant-

wortliche Philosophie-Lehrer an der Max-Beckmann-Schule.

„Sie finden den Geldbeutel Ihrer Nachbarin. Sie bräuchten selbst dringend Geld für eine Rechnung, wissen aber, dass die Nachbarin auch kein Geld hat. Was tun Sie? Passanten und Anwohner mit solchen Fragen zu konfrontieren, war spannend, oft lustig, vor allem aber auch sehr lehrreich“, erzählt Max-Beckmann-Schüler Phan Hung Tran.

„Interessant war, dass man in der Philosophie auch eine Menge über das Leben lernen kann. Im Projekt haben wir so viele Meinungen gehört.

Und die Philosophie lehrt uns, diese multiplen Perspektiven als Facetten des Lebens besser wahrzunehmen.“

Nach den „Außenterminen“ gingen die Schüler daran, die Ergebnisse ihrer Dilemma-Umfragen zu analysieren und in eine öffentlichkeitstaugliche Präsentationsform zu bringen. „Layout und Gestaltung hat ein Grafik-Büro übernommen. Die Ideen stammen aber von den Schülern“, erklärt Silke Klessmann vom Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee. Das Quartiersmanagement war beim Kooperationsprojekt mit der Schule für technische, organisatorische und finanzielle Belange verantwortlich.

„Eine Schule kann in einem Kiez wie ein Satellit sein, der wenig mit der Nachbarschaft zu tun hat. Hier kommen Nachbarn und Schüler zusammen und die Schüler geben mit der Präsentation einen philosophischen Denkanstoß als Dankeschön zurück“, sagt Silke Klessmann.

Eine Auswahl von Präsentations-Comicbildern, die Zwickmühlen-Situationen lebendig inszenieren, gibt es auf der Projekt-Website [www.alleederfragen.de](http://www.alleederfragen.de) und weitere Infos auf der Website des Quartiersmanagements: [www.qm-auguste-viktoria-allee.de](http://www.qm-auguste-viktoria-allee.de)

crm